

Demonstrationsaugenspiegel

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **41 (1990)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

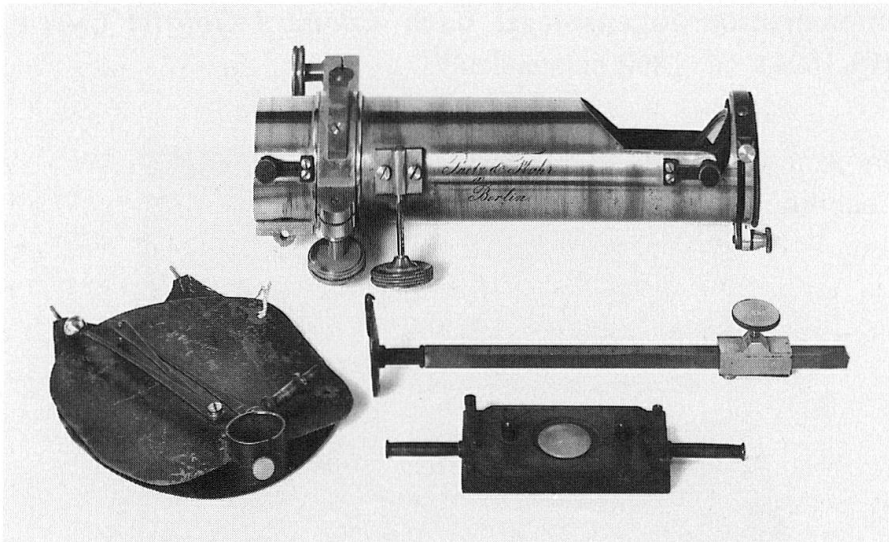
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6. Demonstrationsaugenspiegel

Nach Landolt sind Demonstrationsaugenspiegel diejenigen Modelle, welche festgestellt oder festgeschraubt werden, so dass nach genauer Einstellung ein Ungeübter das Augenspiegelbild betrachten kann. Ferner gehören jene Augenspiegel dazu, die mehreren Beobachtern gleichzeitig das Ophthalmoskopieren gestatten⁸⁸.

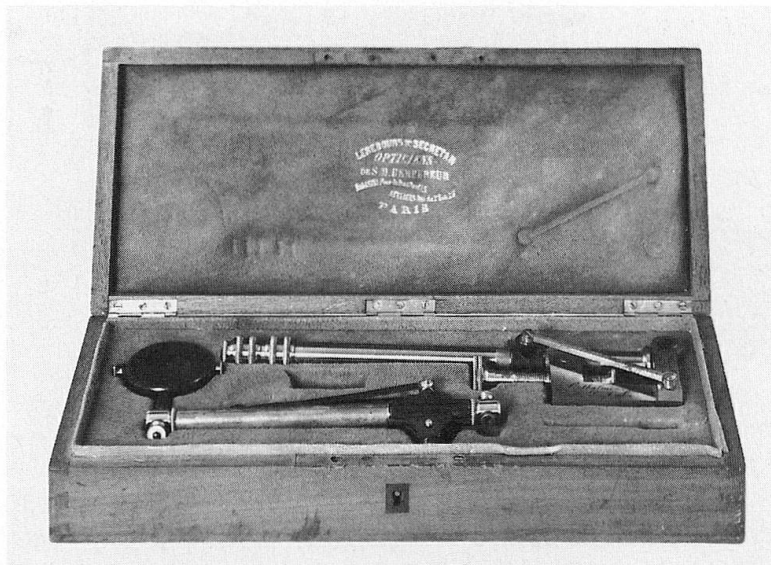
63 Demonstrationsaugenspiegel nach *Richard Liebreich* (1830-1917), 1855 publiziert⁸⁹.



Holzschrank: ?x27x19 cm, Oberteil fehlt, Schlüssel vorhanden. Inhalt: Messingtubus, mittels Schraubengewinde ausziehbar, Länge geschlossen 21,5 cm, signiert: "Paetz & Flohr Berlin". Auf der Beobachterseite mit Rohrausschnitt metallener Hohlspiegel und schwenkbare Gabel für die Korrektionslinsen. Auf der Patientenseite Konvexglas. Messingstange mit quadratischem Querschnitt und Millimeterteilung zur Aufnahme der Stirne des Untersuchten. Viergliederige Fixiereinrichtung aus Messing mit kleiner Kugel am einen Ende. Je ein Schirm für das Auge des Beobachters und des Patienten, 4 Korrektionslinsen. Stativstange und Kinnstütze fehlen. Inv.-Nr. 8040.

Das grosse Ophthalmoskop von Liebreich war hauptsächlich für die Untersuchung im umgekehrten Bild bestimmt. Zwei kurze, übereinander verschiebbare Rohre werden an einer vertikalen Stange befestigt. Das dem Beobachter zugekehrte Rohrende ist seitlich für das Lampenlicht geöffnet und trägt einen metallenen Konkavspiegel. Das dem Patienten zugeordnete Rohrende schliesst eine Konvexlinse für das umgekehrte Bild ein. Kinn und Stirne des Untersuchten können fixiert werden. Um dem Auge des Patienten eine bestimmte Richtung zu geben, wird ein bewegliches Fixierobjekt angewandt. Das Liebreichsche Instrument war für wissenschaftliche Untersuchungen und klinische Demonstrationen bestimmt. Mit einem Glasprisma (Camera lucida) konnte das Bild des Augengrundes auch auf die Tischebene projiziert und mehreren Beobachtern gleichzeitig sichtbar gemacht werden.

64 **Demonstrationsaugenspiegel nach *Edouard Gabriel Cusco***
(1819-1894), ca. 1860 entstanden⁹⁰.



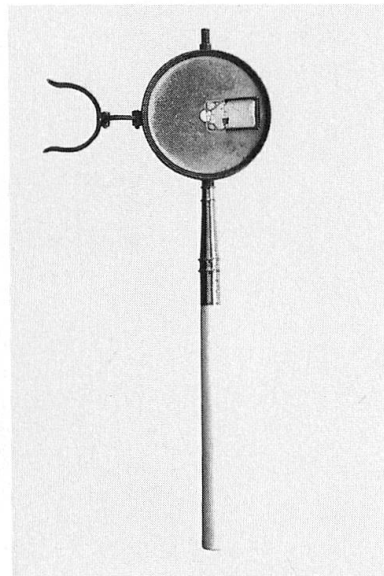
*Edelholzetui: 6x36x14 cm, innen mit rotem Leder überzogen. Auf der Deckelinnen-
seite der Aufdruck: "LEREBOURS & SECRETAN OPTICIENS DE S.M. LEMPE-
REUR MAGASINS Place du Pont Neuf 13 ATELIERS Rue de l'Est 23 PARIS". In-
halt: Zweiteiliges, zusammenlegbares Tischmodell aus Messing. Auf dem Fuss ist in
feiner Kursivschrift eingraviert: "Ophthalmoscope [das h in ph fehlt] du Dr. Cusco"
und "Secretan à Paris". Am Ende des ausziehbaren Innenrohres kann der horizontale
Teil fixiert werden. Dieser besteht wiederum aus einer Hülse mit beidseitig ausziehbaren
Rohren. An einem Ende ist ein Hohlspiegel angebracht; die Linse für das andere
Ende fehlt. Zur Fixierung der Blickrichtung des Patienten dient ein mehrglie-*

deriges Messingstäbchen, an dessen Ende wahlweise ein Kügelchen oder durchbohrtes Scheibchen zur Verfügung steht. Inv.-Nr. 8952.

Cusco wurde 1848 zum Hospitalwundarzt ernannt. Er war ein geschickter Operateur und handhabte den Augenspiegel gleichermassen wie den Kehlkopf- und Vaginalspiegel. In den Hospitälern La Salpêtrière und Lourcine erteilte er klinischen Unterricht über Augenkrankheiten. In Lariboisière gründete er 1868 eine "Salle Helmholtz" zur Untersuchung und Behandlung von Augenkrankheiten. 1871 übernahm Cusco den chirurgischen Dienst im Hôtel-Dieu. Hier sah ihn *F. Despagne* (1854-1902), wie er die Stare mit grösster Geschicklichkeit durch Niederlegung verschwinden liess. Cusco hat einige Arbeiten veröffentlicht, u. a. eine Studie über die Entstehung des Glaukoms und über ein Instrument zur Untersuchung der Akkommodation⁹¹.

65 Demonstrationsaugenspiegel nach *Peppmüller*, 1877 entstanden.⁹²

Etui: 3x16x5,5 cm, nicht originale Kartonschachtel. Inhalt: Runder Hohlspiegel mit einem um ca. 30° geneigten Planspiegel 1,7x0,9 cm, der die zentrale Oeffnung teilweise verdeckt. Auf der Rückseite Gabel für die Korrektionslinsen, Länge mit Elfenbeingriff 17 cm. Umkehr- und Korrektionslinsen fehlen. Inv.-Nr. 5798.



Von Peppmüller konnten wir keine biographischen Daten finden. Unter den zahl- und ideenreichen Augenspiegeln zur Demonstration dürfte das vorliegende Modell das einfachste darstellen. Peppmüller hat bei seinem Ophthalmoskop einen kleinen, schräggestellten Planspiegel so vor die zentrale Oeffnung des Hohlspiegels angebracht, dass er die Oeffnung teilweise verdeckt. Die Strahlen gehen partiell durch sie hindurch und fallen anderseits auf den kleinen Spiegel, wo sie seitwärts reflektiert werden. Ein zweiter Beobachter kann daher das Bild des Augengrundes gleichzeitig sehen. Im Instrumenten-

katalog der Firma C. Friedrich Hausmann, St. Gallen 1894, Seiten 181-182,
wurde dieser Augenspiegel zum Preise von 30 Franken angeboten.